



Evangelische Kirchengemeinden



Babenhausen
Harreshausen

www.babenhausen-evangelisch.de

Gemeindebrief



Nr. 239

Februar, März, April 2023

Inhaltsverzeichnis	Seite 2
Impressum	Seite 3
Wort zum Eingang/Vers	Seite 4/5
Vorstellung Pfarrer Möbus	Seite 6/7
Weltgebetstag	Seite 8/9
Gründonnerstag/Bibelgespräche	Seite 10/11
Chor	Seite 12/13
Chor Interview	Seite 14/15
Männerrunde	Seite 16/17
Männerrunde	Seite 18/19
Dienstjubiläum	Seite 20
Gebet	Seite 21
Neujahr Orgelkonzert	Seite 22
Prozess in EKHN	Seite 23
Interview Kirchenvorstand	Seite 24/25/26
Taizé Gottesdienst	Seite 27
Nachruf Reinhild Pöschl	Seite 28/29
Harreshausen Verabschiedung	Seite 30
Harreshausen Krippenspiel	Seite 31
Passion	Seite 32/33
Frauenhilfe	Seite 34
Krippenspiel Babenhausen	Seite 35
Kindergarten	Seite 36/37/38/39
Kinderseite	Seite 40/41
Projekt 55 + Dekanat	Seite 42/43
Projekt 55 + Dekanat	Seite 44/45
Dekanat	Seite 46/47
Über den Kirchturm schauen	Seite 48/49
Freud und Leid	Seite 50/51
Gottesdienste	Seite 52

Wie erreiche ich.....?

Pfarrerin A. Rudersdorf **Tel.: 2226** Backhausgasse 2
Pfarramt West Email: andrea.rudersdorf@ekhn.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Gemeindebüro **Tel.: 62924** - Fax: 6711
Email: kirchengemeinde.babenhausen@ekhn.de
Frau U. Stähle Erasmus-Alberus-Haus, Marktplatz 7
Frau M. Lehmann Öffnungszeiten: nur nach telefonischer Vereinbarung

Ev. Kindertagesstätte Martin-Lutherstr. 9a
Leitung **Tel.: 2054** , Email: kita.babenhausen@ekhn.de
Christel Hauck Mo.—Do. 7.00 —16.00 Uhr, Freitag : 7.00 —15.30

Telefonseelsorge Darmstadt Tel.: 0800-1110111 oder 0800-1110222
Homepage des Evangelischen Dekanates Vorderer Odenwald:
www.vorderer-odenwald-evangelisch.de
Diakonisches Werk Groß Umstadt: Tel. 06078/789566 Allg. Lebensberatung
Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Babenhausen:
www.babenhausen-evangelisch.de

Der Gemeindebrief wird an die Gemeindeglieder kostenlos verteilt. Die
Zustellung erfolgt durch ehrenamtlich tätige Austrägerinnen und Austräger.
Spenden bitte auf das Konto:
Kollekten Kasse Babenhausen, Vereinigte Volksbank Maingau NL
Frankfurter Volksbank eG, BIC FFVBDEFFXXX,
IBAN: DE 29 5019 0000 0005 5005 75, zugunsten Gemeindebrief

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Babenhausen und Harreshausen

Herausgeber: Evangelischer Kirchenvorstand Babenhausen -
erstellt vom Redaktionsteam: F. Kotzbauer, fk@friecomp.de Pfrin. R. Selzer-
Breuninger.

Redaktionsschluß für Mai, Juni, Juli 2023 ist am **05. April 2023**. Die
Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu ändern.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion
wieder © Evang. Kirche Babenhausen, alle Rechte an Texten und
Bildern liegen beim Herausgeber.

Impressum

Wort zum Eingang



Liebe Leserinnen und Leser,

Das gerade begonnene Jahr 2023 steht unter den Worten der Jahreslosung aus dem 1. Buch Mose 16,13: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Seit dem Deutschen Evangelischen Kirchentag von 2017 begleitet mich dieses Wort. Die Tage vom 24.- 28. Mai standen unter diesem Losungswort „Du siehst mich“. Überall wehten in Berlin orangene Fahnen mit zwei Kulleraugen und eben jenem Vers aus dem 1.Buch Mose. Der Kirchentag ist mir in so lieber Erinnerung, weil er im Jahr des 500 jährigen Reformationsjubiläums stattfand.

Von der Jahreslosung 2023 geht eine unglaubliche Kraft aus. Das Vertrauen, dass Gott uns sieht. Das Spüren und Erleben, dass Gott wirklich jeden von uns so sieht, wie wir sind: mit unserer Lebensfreude, unseren Zweifeln, unserer Angst und unserer Hoffnung. Mit Gottes Hilfe können wir sehen lernen, wie er uns sieht. Die Sehnsucht, angesehen und wahrgenommen zu werden ist besonders nach den Corona-Jahren groß. Gerade in Zeiten von Kontaktsperrern schickten wir viele Bilder von uns und unseren Lieben herum. Wir nutzen Teams, Zoom, WhatsApp, Facebook und Skype, um mit der Außenwelt in Verbindung zu bleiben. Wirklich angesehen und



wahrgenommen zu werden, das ist eine viel tiefere Sehnsucht in uns Menschen. Sie berührt und bewegt unser Innerstes.

Wer wahrhaft gesehen wird, der steht in Beziehung zu seinen Mitmenschen und zu Gott. Die Würde von allen Menschen begründet sich in dem liebenden Blick Gottes zu allen seinen Geschöpfen.

Im Schulunterricht habe ich mit Grundschulern über die Geschichte von Abraham und Sara gesprochen, gelernt, gebastelt und gemalt. Auch die Geschichte von Hagar, aus der der Losungstext 2023 stammt, hatte hier seinen Platz. Auch interreligiös können wir mit dem Satz „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ anknüpfen. Sowohl im Koran als auch im Neuen Testament wird der Text der Jahreslosung aufgegriffen. Die Worte beschreiben auch über den alttestamentlichen Kontext hinaus bis heute Anerkennung, Wertschätzung und liebevolle Zuwendung.

Daher sende ich Ihnen für das kommende Jahr von Herzen diesen berührenden Bibelvers zu. Möge Sie dieser Vers nicht nur in der kommenden Frühlingszeit voller Vorfreude und Erwartung auf Ostern hin begleiten, sondern Ihnen das ganze Jahr über Kraft, Mut und Zuspruch sein. Genießen Sie es, sich von Gott liebevoll anschauen zu lassen, um hoffnungsvoll auf dem Weg zu sein.

Andrea Rudersdorf

Bleib wie Du bist

Bleib, wie du bist! – so lautet manchmal der Wunsch von Menschen, die es gut mit dir meinen. Ich aber sage dir: Bleibe nicht, wie du bist, sondern lass dich auf Veränderung ein, wachse und reife stetig neu – werde, wer du letztendlich sein kannst!

Christa Spilling-Nöker



Pfarrer Möbus Vorstellung



Im November haben mich die Kirchenvorstände von Babenhäusen und Harreshäusen zum

neuen Pfarrer für die Pfarrstelle 2 gewählt. Darüber freue ich mich. Wir haben abgesprochen, dass ich die Stelle zum 1. Mai - nach Abschluss der Renovierungsarbeiten im Pfarrhaus – antrete. Und das passt. Denn das Pfarrhaus ist groß, und meine Familie ist es auch: Meine Frau und ich haben fünf Kinder im Alter von 13-22 Jahren. Auch wenn drei bereits das Haus für Studium, Ausbildung oder Bundeswehr verlassen haben, freuen wir uns freilich, wenn sie nach Hause kommen.

Ich selbst bin in einem kleinen Dorf in Oberhessen (ein Ortsteil von Nidda) aufgewachsen. Nach dem Abitur habe ich das Studium der Theologie aufgenommen, zunächst in Oberursel, dann in Göttingen und schließlich in Tübingen. In der Wartezeit zum Vikariat war ich als Studienleiter in Mainz tätig und habe ein Studienhaus für Theologiestudenten aufgebaut.

Das Vikariat habe ich in Mainz bestritten und Spezialvikariat in

den Städtischen Kliniken Darmstadt. Unsere Kursfahrt nach Rom begleitete der vielen bekannte Hans-Joachim Greifenstein. Meine erste (halbe) Pfarrstelle nahm ich in Dudenhofen für sechseinhalb Jahre wahr. Ein Schwerpunkt meiner Arbeit war die Besuchsdienstarbeit und die Innenrenovierung der Dudenhöfer Kirche. Dort waren wir zwei Pfarrkollegen, vieles haben wir gemeinsam gestaltet. In dieser Zeit war ich mit der „anderen Hälfte“ als Schwimmmeister am Badeseesee oder Religionslehrer an der Georg-Büchner-Schule tätig; zuletzt habe ich die Hospiz-Gruppe Rodgau mitaufgebaut. In dieser Zeit lernte ich auch meine Frau kennen, und unsere ersten Kinder wurden geboren.

Die nächste Station war ab 2003 die Pfarrstelle Altheim und Harpertshausen. Gemeinsam mit den Kirchenvorständen haben wir viel auf den Weg gebracht: Besuchsdienstkreis, viele schöne Gottesdienste, Konzerte, Glaubenskurse und mehr. Unter dem Motto „Gemeinsam mehr erreichen“ haben wir eine gemeinsame Konfi-Arbeit mit den Nachbargemeinden und manches mehr entwickelt. Natürlich sind mir auch die Basisaufgaben wie Seelsorge,



Pfarrer Möbus Vorstellung

Gottesdienste, Unterricht, Kirchen-
vorstandsarbeit, Verwaltung ...
wichtig.

Beruflich engagiere ich mich gerne
in der Kinder- und Jugendarbeit,
gerne mit anderen zusammen.

Gottesdienste feiere ich von
Herzen gern und entwickle dabei
auch gern Neues. Auch in der
Öffentlichkeit gehe ich gerne neue
Wege und habe früh eine Internet-
präsenz für die Gemeinde
aufgebaut, einen ansprechenden
Gemeindebrief gestaltet und
zuletzt auch unsere Gottesdienste
als Livestream angeboten.

Nun freue ich mich auf die
Zusammenarbeit mit meiner
Kollegin Frau Rudersdorf, den
Kirchenvorständen, den ehren- und
hauptamtlichen Mitarbeiterinnen
und Mitarbeitern, aber auch mit
Christen und Christinnen aus der
katholischen Kirche und den

Freikirchen.

Wenn ich mal frei habe, schnappe
ich mir mein Rennrad für eine
kleine Ausfahrt oder gehe ins
Fitness-Studio ... und bin natürlich
für die Familie da.

Übrigens bin ich bereits ab Januar
mit einem Viertel Dienstauftrag zu
Vertretungen vorrangig in Harres-
hausen „abgeordnet“. Aber der
offizielle Dienstbeginn ist im Mai:
Am Ostermontag werde ich in
Altheim verabschiedet. Der
Termin für meine Einführung ist
Pfingstsonntag. Nun bin ich
gespannt die Babenhäuser und
Harreshäuser kennenzulernen.
Kommen Sie vorbei ... in der
Kirche und ab Mai auch im Büro
oder laden Sie mich ein!

Herzliche Grüße

Ihr Pfarrer

Ulrich Möbus





Glaube bewegt Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten

zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. **Am Freitag, den 3. März 2023**, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir

wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der national-chinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist



Weltgebetstag

geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle. Die meisten Taiwan*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den

3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

3.191 Z.m.L.z. Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.
Informationen zum Gottesdienst am Weltgebetstag in Babenhausen entnehmen Sie bitte den örtlichen Pressemitteilungen

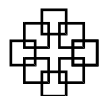


Einladung Tischabendmahl zum Gründonnerstag

In der Passionszeit liegen besondere Tage vor uns: Tage für uns und Tage für Gott. Am Gründonnerstag feiern wir die Einsetzung des Heiligen Abendmahls. Wir feiern es an Tischen, wie Jesus damals mit seinen Begleitern auch an einem Tisch zusammen saß. Das Abendmahl ist Zeichen der Gemeinschaft, aber an diesem Abend in besonderer Weise auch ein Zeichen des Abschieds. Abschied nehmen, sich erinnern, Gemeinschaft erleben, von Verrat bedroht werden, Vergebung von Schuld erfahren, gesegnet sein, aufbrechen, Liebe leben: all das mischt sich an diesem Abend.

Daher möchte ich Sie ganz herzlich am **6. April 2023** zum Tischabendmahl am **Gründonnerstag um 19 Uhr** in das Gemeindehaus, einladen. Wir wollen gemeinsam beten, singen und Abendmahl feiern. Wir werden gemütlich zu Abend essen, unsere Gemeinschaft genießen, erzählen und plaudern und lassen unsere gemeinsame Zeit mit einem Nachtgebet ausklingen. (Speisen für das Buffet wären super)

Bis dahin eine gesegnete Zeit
Ihre Pfarrerin Andrea Rudersdorf



„Vom Leben in die Bibel – von der Bibel ins Leben“



Frauen und Männer sind eingeladen, biblischen Erzählungen zu begegnen, um sie aus ihrem Leben heraus zu befragen und in ihr Leben hinein sprechen zu lassen.

In einer Abendstunde werden die Texträume der Bibel miteinander geöffnet und die eigenen Landschaften des Glaubens, der Zweifel und Hoffnungen betrachtet.

Dies geschieht in methodischer Vielfalt in Gespräch und Austausch und auf (vielleicht für manche) ungewohnten Pfaden.

Jeder Begegnungsabend ist in sich abgeschlossen und kann daher auch als

Einzelveranstaltung besucht werden.

Die Termine sind für das erste Halbjahr 2023 jeweils am ersten Montag eines Monats von 19:30 Uhr bis ca. 20:45 Uhr am 6. Februar, 6. März, 3. April und am 8. Mai im Ev. Gemeindehaus am Marktplatz.

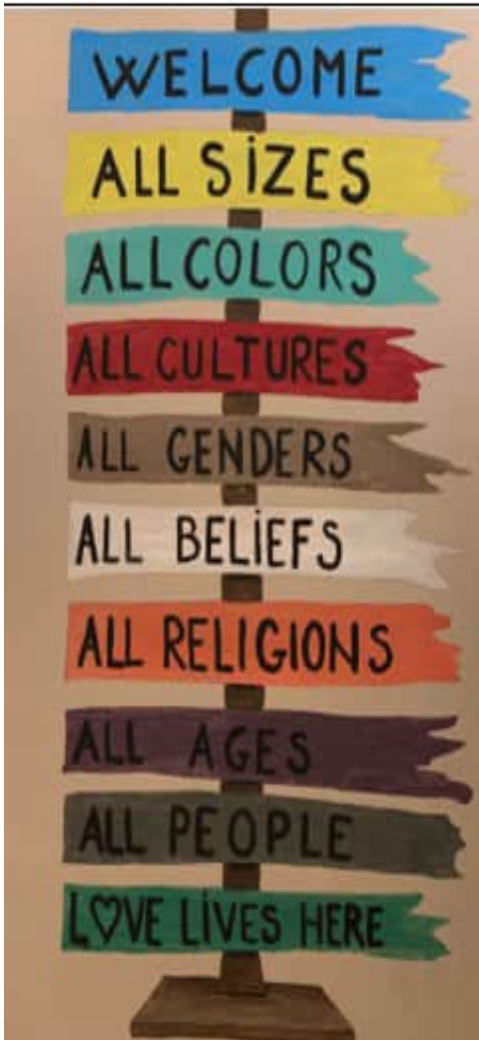
Die Leitung hat Christiane Monz-Gehring, Pfrin. i. R., Bibliologin.

Die Anmeldung ist möglich und wird erbeten unter 06073 7237221 oder christiane.monz-gehring@ekhn.de

„Vom Leben in die Bibel – von der Bibel ins Leben“ ist ein Angebot in der Veranstaltungsreihe

„55 plus minus“ der Fachstelle Arbeit mit Menschen in der zweiten Lebenshälfte im Ev. Dekanat Vorderer Odenwald.





Auf geht's. Mütze auf,
Schlüssel nicht
vergessen und ab auf's
Fahrrad.

Wohin?
Zum ev. Chor der
Stadtkirche
Babenhausen

Wir freuen uns auf
neue Sänger und
Sängerinnen

Chorprobe ist immer
mittwochs um 19.30h
im
ev. Gemeindehaus,
Marktplatz 7 in
64832 Babenhausen

Kontakt: Ludwig Seel
Tel. 0170-6030045

ludwig.seel@gmail.com



Kirchenchor am 2. Weihnachtsfeiertag



Neues vom Kirchenchor

Im Kirchenchor hat Dr. Ludwig Seel die Chorleitung übernommen. Ein Chorleiterwechsel bedeutet in vielerlei Hinsicht Neubeginn. Für die Redaktion des Gemeindebriefs Gelegenheit, Chormitglieder zu fragen, was den Reiz des Chorsingens ausmacht. Das Gespräch führte Ruth Selzer-Breuning mit Christa Schmidt und mit Anette Branz.

Frage: Liebe Christa Schmidt, seit wann singst Du in einem Chor und wie bist Du zum Chorsingen gekommen?

CS: Ich war schon als junges Mädchen im Kirchenchor. Durch Freundinnen bin ich dazugekommen. Damals waren auch junge Ehepaare mit dabei und auch ein paar Jungs. Das Singen hat viel Spaß gemacht. Der Kirchenchor hatte oben auf der einen Seite der Empore seinen Platz, auf der anderen spielte der Posaunenchor. Nach Jahren der Auszeit reizte mich das Kathy Kelly Projekt, zu dem Sänger und Sängerinnen gesucht wurden. Ich war mir nicht sicher, kannst du es noch? Es klappte: die alte Freude am Singen war wieder geweckt. Frage: Wie war das bei Dir, liebe Anette Branz?

AB: 2014 stand in der Zeitung: 100 Sänger für das 100. Chorbjubiläum gesucht: Das war der

Auslöser. Ich hatte früher mit viel Spaß im Schulchor gesungen. Jetzt war wieder Gelegenheit. Ich wollte gern in der Kirche singen. Das ist etwas Besonderes. Als wir dann die Deutsche Messe und die Bach Kantate Nr. 30 an Ostern 2014 im großen Jubiläumsrahmen aufführten, erfüllte uns das mit großem Stolz und mit viel Freude. Frage: Eine Chorprobe ist Mühe und Üben. Was macht den Spaß aus beim Singen?

AB: Das beginnt schon beim Einsingen: sich frei atmen, sich lockern und in das Singgefühl kommen und dann mit anderen gemeinsam ein Chorstück Schritt für Schritt erlernen und dann zusammenfügen. Es ist ein tolles Erfolgserlebnis, wenn schließlich ein Chorstück gemeinsam klappt und mit allen Stimmen erklingt.

CS: Im Chor wird an einem gemeinsamen Chorstück gefeilt, es wird darüber hinaus auch Gemeinschaft und Wertschätzung gepflegt. Wir singen gerne in der Kirche, aber wir haben auch eine gesellige Seite mit ungezwungenem Zusammensein bei Speis und Trank.

Frage: Was ist Euch wichtig?

AB: Mir ist der eigene Anspruch wichtig, mir etwas anzueignen. Man lernt auch auf die innere Stimme zu hören. Und es erfüllt mit Stolz, in der Kirche zu stehen



Kirchenchor

und dort mitsingen zu dürfen. Wenn ein Vortrag dann die Menschen erreicht, macht das glücklich und froh. Singen ist im Chor am schönsten.

Frage: Der Kirchenchor mit seiner langen Tradition hat einen neuen Chorleiter. Was bedeutet der Wechsel für den Chor?

AB: Wir müssen uns kennenlernen, uns aneinander gewöhnen. Es braucht Geduld. Alle geben sich Mühe. Es wird ein guter Weg.

CS: Der Chor hat einen schwierigen Weg hinter sich: Die Corona Zeit hat uns eine Zwangspause auferlegt, ein echtes Chorsingen war nicht möglich. Es gab keine Auftritte, keine Vorhaben. Aber es gab schmerzvolle Abschiede. Der Tod von Sieglinde Leyh hat eine Lücke hinterlassen, fast zeitgleich erklärten Pfarrer Frank Fuchs und unser vertrauter Chorleiter Ralph Scheiner ihren Abschied. Auch ein Chor kennt Trauerphasen. Jetzt haben wir mit Dr. Ludwig Seel die Chance auf einen Neuanfang. Für einen Laienchor bringt Dr. Seel eine neue Dynamik mit. Zwei Auftritte am Ewigkeitssonntag und am

2. Weihnachtstag zeigen, wir sind auf einem guten Weg. Dr. Seel ist der richtige Dirigent für uns. Er kann uns zum Klängen bringen.

Frage: Was wünscht sich der Chor für die Weiterarbeit:

AB und CS unisono: Wir haben sehr gute Männerstimmen, aber sie könnten Verstärkung gebrauchen. Wir brauchen vor allem noch jüngere Frauen und Männer.

Frage: Wenn man sich mit dem Gedanken trägt, vielleicht in eine Probe hineinzuschnuppern, was braucht man? Man möchte sich schließlich nicht blamieren.

AB und CS: Einfach vorbeikommen, sich etwas zutrauen, ausprobieren. Wir freuen uns auf neue Leute und gehen gerne auf sie zu.

Ruth Selzer-Breuninger:

Herzlichen Dank



Singen macht Spaß, Singen tut gut, ja Singen macht munter,
singen macht Mut!

Singen macht froh, denn Singen hat Charme, die Töne nehmen
uns in den Arm. All unsere Stimmen, sie klingen mit im großen
Chor im Klang der Welt.



Man(n) traf sich

Zu einer sehr kreativen Gruppe traf sich die Männerrunde der Evangelischen Kirchengemeinde Babenhausen, um gemeinsam ein Bild zu malen, das nun fertiggestellt im Erasmus-Alberus-Haus seinen Platz bekam.

Unter Anleitung von Klaus Kowalke entstand ein abstraktes Ölgemälde, an dem jeder mitgewirkt und seine Vorstellung von Formen und Farben eingebracht hat. Wir haben uns getraut, etwas Neues zu probieren und hatten viel Freude an dem gemeinsamen Werk und nun auch einen gewissen Stolz auf unsere Arbeit.

In dem gemalten Bild spiegelt sich eine moralische Dimension, indem sie für Tugenden wie Ordnung, Reinheit, Einfachheit und Spiritualität steht.

Herr Kowalke erklärte uns, dass abstrakt die Bedeutung von wegziehen oder loslassen hat. Die abstrakte Kunst ist also losgelöst vom Gegenständlichen.

Unsere Kirche ist der Mittelpunkt des Bildes. Die hellen Farbtöne wie gelb, weiß oder grün, geben dem Bild eine kraftvolle und warme Ausstrahlung.

Die kraftvollen Farben, wie rot und blau sowie schwarz nach außen gemalt, ergeben eine spannungsreiche abstrakte Komposition.

Wir haben unsere Kirche zum Leuchten gebracht und ein interessantes Bild geschaffen.



Männerrunde



Man(n) trifft sich Jahresprogramm der Männerrunde für 2023

- 18.01.2023 **TVB informiert**
Beweglichkeit im Alter
- 08.02.2023 **Der Odenwald**
Text von Karl-Heinz Bader
- 08.03.2023 **Besichtigung der Firma Aluca**
Treffpunkt um 15:00 Uhr Im Riemen 44-46 in Babenhausen
- 19.04.2023 **Führung in den Kaisergärten**
durch Herrn Heizmann. Treffpunkt wird noch mitgeteilt
- 03.05.2023 **Der Jüdische Friedhof Babenhausen**
Herr Wittenberger informiert
Treffpunkt um 15:00 Uhr am Spielplatz Potsdamer Straße
- 14.06.2023 **Unsere Waldbäume, ihre Mythen, Sagen, Legenden, Heilwirkungen und Besonderheiten**
Kurt Schäfer führt durch den Schaafheimer Wald
Treffpunkt um 14:30 Uhr am Schaafheimer Schwimmbad



Männerrunde

- 12.07.2023 **Grillen**
im Gemeindehof mit Damen
- 06.09.2023 **Sicher vor Einbrüchen**
Vortrag von Frau Stock, Polizeipräsidium
Darmstadt
- 18.10.2023 **Amateurfunk - mein Hobby**
Vortrag von Horst Hardel
- 15.11.2023 **Museum Dieburg**
eine Führung im Dieburger Museum, eigens
für die Männerrunde
- 13.12.2023 **Weihnachtliches Treffen**
im Gemeindehaus mit Damen

Wenn nicht anders angegeben, ist der **Treffpunkt jeweils um 15:00 Uhr im Erasmus-Alberus-Haus** der Evangelischen Kirchengemeinde Babenhausen.

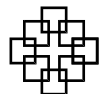
Alle interessierten Herren sind herzlich eingeladen



Dienstjubiläum in unserer Ev. Kirchengemeinde



Am 1.11.2022 feierte Frau Lilia Bokemaer ihr 10-jähriges Dienstjubiläum bei uns in der Ev. Kirchengemeinde Babenhausen. Pfarrerin Andrea Rudersdorf würdigte die treue und fleißige Arbeit von Frau Bokemaer und überreichte als kleines Dankeschön für das Engagement und den Einsatz einen Blumenstrauß und ein Präsent an die Jubilarin.





Das beste Gebet

Eines Abends spät merkte ein armer Bauer auf dem Heimweg vom Markt, dass er sein Gebetbuch nicht bei sich hatte. Da ging mitten im Wald ein Rad seines Karrens entzwei, und es betrückte ihn, dass dieser Tag vergehen sollte, ohne dass er seine Gebete verrichtet hatte. Also betete er: „ich habe etwas sehr Dummes getan, Herr. Ich bin heute früh ohne mein Gebetbuch von zu Hause fortgegangen, und mein Gedächtnis ist so schlecht, dass ich kein einziges Gebet auswendig sprechen kann. Deshalb werde ich dies tun: ich werde fünf Mal langsam das ganze ABC aufsagen, und du, der du alle Gebete kennst, kannst die Buchstaben zusammensetzen und daraus Gebete machen, an die ich mich nicht erinnern kann.“

Und der Herr sagte zu seinen Engeln: „Von allen Gebeten, die ich heute gehört habe, ist dies ohne Zweifel das Beste, weil es aus einem einfachen und ehrlichen Herzen kam.“

Anthony de Mello



Orgelkonzert an Neujahr

25



25

25

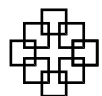
25

Ein wahrlich königliches Feuerwerk hat Detlef Steffenhagen mit seinem Orgelkonzert am 1. Januar in der Evangelischen Kirche gezaubert. Nach der Corona Pause waren doch beachtliche 200 Gäste zum Lauschen gekommen.

Der Benefizbeitrag, der nach Brasilien an das Kinderheim überwiesen wird, beträgt € 410,00.

Das Orgelkonzert ist schon legendär in Babenhausen und seit 1996 nicht mehr wegzudenken, nur Corona hat eine Pause (2021 u. 2022) erzwungen.

Traditionen sind wichtig und sollten auch beibehalten werden und daher wollen wir auf die nächsten Konzerte hoffen.



Prozess 2030: Gemeinden rücken zusammen

Die Evangelische Landeskirche Hessen und Nassau hat einen großen Reformprozess angestoßen. Vielfältige Veränderungen werfen ihre Schatten voraus. Unsere Landeskirche reagiert damit auf den Rückgang der Kirchenmitgliederzahlen, weniger zu erwartende Einnahmen, hohe Baulasten und einen Mangel an Pfarrernachwuchs. Zu Beginn des Jahres 2024 sollen alle Kirchengemeinden der EKHN einem Nachbarschaftsraum zugeordnet werden. Zur Zeit gibt es Beratungen durch das Dekanat und den Dekanatsynodalvorstand, an denen alle Kirchenvorstände beteiligt sind. Im Dekanat Vorderer Odenwald wird es vermutlich fünf Nachbarschaftsräume geben. Dabei setzt sich ein Nachbarschaftsraum aus mehreren Kirchengemeinden zusammen. Die Hauptamtlichen im kirchenmusikalischen, sowie gemeindepädagogischen Bereich und die Pfarrpersonen werden zukünftig in jedem Nachbarschaftsraum ein „Verkündigungsteam“ bilden und eng zusammenarbeiten. Die Bemessung der Nachbarschaftsräume kann dabei sehr unterschiedlich ausfallen. Allerdings dürfen diese Nachbarschaftsräume nicht zu klein sein, da sonst kein „Verkündigungsteam“ gebildet werden kann. Den Kirchenvorständen Babenhausen und Harreshausen ist es in den Beratungen mit dem Dekanat wichtig, dass es auch in Zukunft für die beiden Gemeinden erkennbare und kontinuierliche Pfarrbezugspersonen gibt. Wir werden Sie weiter informieren.

Früher – Heute

Früher
habe ich gemeint,
Glaube und Gottvertrauen
würden mich vor den
härtesten Tiefpunkten
im Leben bewahren.
Und nun habe ich gerade die erlebt!

Heute
ist mir deutlich, dass jedes
Leben aus Höhen und Tiefen
besteht.
Ich weiß Gott hat niemandem
versprochen, dass es leicht
wird. Versprochen hat er nur,
mir ganz nahe zu sein und mir
beim Tragen zu helfen.



Interview mit den Vorsitzenden des Kirchenvorstandes

Seit zweieinhalb Jahren teilen sich Simone Reidel und Dr. Ralf Backhaus das Amt des/ der stellvertretenden Vorsitzenden des KV. Der Jahreswechsel bietet sich an, Bilanz zu ziehen und den Blick in die Zukunft zu richten. Das Gespräch mit beiden führte Ruth Selzer-Breuninger.

Frage: Liebe Simone Reidel, lieber Dr. Ralf Backhaus, Ihr beide teilt Euch ein verantwortliches Amt mit vielfältigen Aufgaben. Hinter der Gemeinde liegt coronabedingt und durch die Pfarrstellenvakanz eine schwierige Zeit. Was bewegt unser Leitungsgremium derzeit am meisten? Bitte erzählt uns davon.

RB: Die Coronazeit hat uns sehr viel abverlangt. Zuvor hatte eine einschneidende Umstrukturierung der Verwaltungsprozesse stattgefunden, die den Arbeitsaufwand im Gemeindebüro erheblich erhöhte. Man kann sagen, die Einführung der Doppik in der Haushaltsführung ist mit sehr viel mehr Bürokratie verbunden. Corona hat diesen Prozess dann lahmgelegt. All das hat viele Kräfte gebunden und Planungen behindert.

SR: Die Pandemiezeit mit all ihren Verordnungen und Auswirkungen hat dem Kirchenvorstand viel

Kopfzerbrechen und eine hohen Entscheidungsdruck bereitet.

RB: Es ist viel schwerer, etwas zu lassen, als etwas laufen zu lassen. Vieles musste bedacht werden. Für eine Gemeinde entsprechende Entscheidungen zu treffen, ist eine besondere Verantwortung, der wir gerecht werden wollten. Wir haben uns die Sache nicht leicht gemacht. Der Erklärungsbedarf in der Gemeinde war sehr hoch.

Frage: Wie seht Ihr die getroffenen Entscheidungen rückblickend?

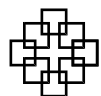
SR: Ich würde alle getroffenen Entscheidungen genau wieder so treffen.

RB pflichtet bei und fährt fort: Wir haben nach Stand des Wissens und mit bestem Gewissen entschieden. Wir stehen dazu.

SR: Dazu kam die lange Krankheitszeit von Pfarrer Dr. Fuchs und dann war die Pfarrstelle vakant. Die zusätzlichen Belastungen für Pfarrerin Rudersdorf waren sehr groß. Jetzt hoffen wir, dass die Gemeinde wieder aufleben kann.

Frage: Die Pandemie hat auch in der Kirchengemeinde ihre Spuren hinterlassen. Wie nimmt das der KV wahr?

RB: Die Gottesdienste sind nicht mehr so gut besucht. Das Gemeindeleben muss wieder



Interview Kirchenvorstand

anlaufen.

SR: Die Gruppen müssen sich wieder neu finden. Vieles war auch einfach nicht personell zu leisten.

RB: Das Wir-Gefühl hat gelitten. Die Konfirmationen konnten nicht in großen Festgottesdiensten stattfinden. Sie fanden in kleineren Gottesdiensten im Familienkreis statt. Taufen ebenso.

SR: Als die Kirche geschlossen war, hat die Pfarrerin zu den großen Festen viele Päckchen und Grüße verteilt, um den Kontakt zu den Gemeindegliedern zu halten. Jetzt hoffen wir, dass die Menschen wieder kommen.

Wir wünschen uns wieder große Gemeindegottesdienste, am liebsten mit musikalischer Begleitung und mit unserem Chor.

Frage: In absehbarer Zeit wird Pfarrer Ulrich Möbus die Pfarrstelle, die Pfarrer Fuchs innehatte, übernehmen. Welche Hoffnungen verbindet Ihr mit dieser Wiederbesetzung?

RB: Eine deutliche Entlastung für Pfarrerin Rudersdorf. Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit und ein gutes Miteinander.

SB: Neue Impulse in der Jugendarbeit.

Frage: Der Reformprozess 2030 der EKHN nimmt Gestalt an. Für viele ist das eine noch nicht greifbare Entwicklung zu neuen Strukturen. Was wird sich für die Gemeinde Babenhausen ändern?

RB: Zunächst wird sich für unsere

Gemeinde fühlbar nichts Wesentliches ändern. Der Prozess nimmt erst noch Fahrt auf. Vieles ist noch nicht entschieden. Wir gehen aber davon aus, dass unsere Pfarrpersonen vor Ort bleiben und erreichbar sind.

Frage: Welche Art von Angeboten und Beteiligungen braucht unsere Gemeinde, um gerüstet und zuversichtlich in die Zukunft schauen zu können?

RB: Wir wünschen uns mehr online-Angebote. Das Krippenspiel war online zu sehen. Es war super professionell gemacht.

Es würde uns freuen, wenn die Familiengottesdienste wieder aufleben würden.

SR: Wir möchten mehr jüngere Menschen erreichen.

Wir freuen uns auf die Taizé-Gottesdienste 4-mal im Jahr.

Ein Angebot für Vor- und Nachkonfirmierte wäre schön. Es wäre schön, wenn wieder eine Jugendband entstehen würde.

Frage: Die Kirche steht für das Angebot, dass sie Räume hat, die Menschen in den Stürmen der Zeit Kraft schöpfen lassen.

Frage: Wie kann man dieses Angebot in einer friedlosen und unsicheren Zeit für die Menschen noch

greifbarer und sichtbarer machen?

RB: Wir möchten unser größtes Schmuckstück, die Kirche wieder mehr öffnen. Die Kirche ist ein Raum, in dem man Ruhe und Halt



Interview Kirchenvorstand

finden kann.

SR: Dazu müssen neue Tempelwächter gefunden und gewonnen werden.

RB: Derzeit beteiligen wir uns am Wärmewinter. Wir öffnen das Gemeindehaus. Zum Aufwärmen gibt es Warmes für Leib und Seele.

SR: Kraft kann man auch in der Gemeinschaft beim Singen schöpfen. Der Chor hat einen engagierten Dirigenten, neue Mitsängerinnen und Mitsänger werden gerne aufgenommen.

RB: Der Ev. Kindergarten wächst und gedeiht gut. Unter seinem Dach sind drei Ü 3 Gruppen und eine U 3 Gruppe.

SR: Es finden Gruppenstunden statt und es gibt regelmäßig Gottesdienste mit den Kindern. Das stimmt uns zuversichtlich.

Liebe Simone, lieber Ralf,
ich danke Euch für das Gespräch



Dr. Ralf Backhaus



Simone Reidel





Wir laden Sie herzlich ein zum **nächsten Taizégottesdienst am Sonntag, 5. Februar 23 um 18 Uhr in der Ev. Kirche in Babenhausen.**

Wir wollen der Stille Raum geben und mit Liedern aus Taizé neue Impulse für unser Leben suchen.

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Babenhausen

Taizégottesdienst



Das Thema des Taizégottesdienstes ist die Jahreslosung für 2023: „Du bist ein Gott, der mich sieht und der Ansehen gibt...“(1. Mose 16) Herzliche Einladung!



„Ich will euch wiedersehen und Euer Herz soll sich freuen.“

(Joh 16,22)

Große Trauer hat die Nachricht ausgelöst, dass unser früheres KV-Mitglied Reinhild Pöschl,



nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben ist. Der KV Harreshausen ist traurig und tief getroffen.

Sie verstarb am 26.12.2022 im Alter von 85 Jahren. Wir haben sie als Kirchenvorsteherin in den beiden Kirchengemeinden sehr geschätzt. Seit 1995 bis 2020 gehörte sie dem Ev. Kirchenvorstand Harreshausen an und war 25 Jahren Kollektenkassenrechnerin. Seitdem war sie bei vielen Aktivitäten der Kirchengemeinde federführend und nicht wegzudenken. Sie engagierte sich tatkräftig bei der Außen- und

Innenrenovierung der Kirche, Orgelrestaurierung und der zweimaligen Renovierung des Gemeindehauses. Sie hat das Projekt Café Sandstraße 1998 ins Leben gerufen und bis 2010 geführt. Zudem initiierte sie gemeinsam mit Heidi Gößler und Gerlinde Sydlik das „Frühstück mit Freunden und Bekannten“. Sie hat ihre Kirchengemeinde immer nach Kräften unterstützt. In vielen Gemeindebereichen hat sie engagiert das rege Gemeindeleben mitgeprägt.



Harreshausen/Nachruf

Zeitlebens waren ihr die Krippenspiele, Hirtenweihnachten, Projekte mit dem Turnverein und der Kirchengemeinde sowie besondere Gottesdienste wichtig. Sie pflegte den Kontakt zwischen Kirchengemeinde und dem Haus Bethesda. Die Kirchengemeinde Harreshausen und die Menschen in beiden Gemeinden lagen ihr über all die Jahre sehr am Herzen. Ihr liebevolles, fürsorgliches und verantwortungsvolles Wirken zeichnete sie als Mensch und als Vertreterin der Kirchengemeinden besonders aus. Ihre jahrzehntelange Arbeit und Erfahrung hat sie segensreich bei all ihrem Tun in die Kirchengemeinden Harreshausen und Babenhausen einfließen lassen. Ihr Tod bedeutet auch einen großen Verlust für die Babenhäuser Kirchengemeinde, denn mit Reinhild Pöschl haben wir ein wertvolles Bindeglied zwischen beiden Gemeinden verloren. Über viele Jahre hat sie gemeinsam mit den Pfarrerinnen und Pfarrern ökumenische Kinderkirchentage, Kinderbibelwochen und Krippenspiele mit Konfirmanden gestaltet. Sie war Babenhausen treu

verbunden.

Ihre freundliche, zugewandte, kommunikative Art hat das Gesicht der Gemeinde mitgeprägt. Sie war eine Seele für die Gemeindeglieder und hatte stets die Kinder und Jugendlichen im Blick. Auch nach ihrer aktiven Kirchenvorstandszeit war sie eine wertvolle Gesprächspartnerin und Ratgeberin. Sie wird in das Gedächtnis der beiden Kirchengemeinden eingeschrieben sein und für immer in unseren Herzen bleiben.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt ihrem Lebensgefährten Hans Krüger, ihren Kindern, Enkeln, Urenkeln sowie allen Angehörigen und Freunden.

In großer Dankbarkeit nehmen wir in christlicher Hoffnung von ihr Abschied.

Harreshausen, im Dezember 2022
Evangelische Kirchengemeinden
Harreshausen und Babenhausen



Verabschiedung von Küsterin Annemarie Krebs

Nach über 27 Jahren Küsterdienst in der Kirchengemeinde Harreshausen wurde Annemarie Krebs am 15.1.2023 feierlich aus ihrem Amt verabschiedet. Über ein Vierteljahrhundert war sie gemeinsam mit Sabine Hartmann zuverlässig immer für die Kirchengemeinde da. Sie kümmerten sich um die Kirche mit Leib und Seele. Als ich als Pfarrerin im Jahr 2006 das erste Mal in die Harreshäuser Kirche kam, da dachte ich: Hier ist es gemütlich wie im Wohnzimmer! Dies ist hauptsächlich der Verdienst der beiden Frauen!!! Hier wird dekoriert, liebevoll gestaltet, geputzt, geschrubbt und mit offenem Ohr der Gemeinde zugehört.... Dafür sagen wir als

Kirchengemeinde und Kirchenvorstand von Herzen DANKE-SCHÖN!! Es fällt schwer, Annemarie Krebs zu verabschieden, sie war über so lange Zeit die Seele der Harreshäuser Kirche. Der Evangelische Kirchenchor unter der Leitung von Dr. Ludwig Seel gestaltete musikalisch den Gottesdienst mit. Die Gemeinde hatte im Anschluss an den Gottesdienst Gelegenheit bei Sekt und Knabbereien gemütlich beisammen zu sein und sich persönlich bei Annemarie Krebs für all die jahrelange Arbeit zu bedanken.

©Andrea Rudersdorf



Familiengottesdienst an Heiligabend in Harreshausen

„Macht’s gut, kommt gut nach Bethlehem!“, so erscholl es vielstimmig aus den Kirchenbänken der Harreshäuser Kirche, als Maria und Josef sich auf den Weg machten.

Dieses Jahr begaben sich alle Gottesdienstbesucher/innen auf den Weg zum Jesuskind und waren Teil der Geschichte, welche sie mit Gesten, Bewegungen und Ausrufen untermalten. Angeleitet wurde die Gemeinde von der im orientalischen Gewand gekleideten Erzählerin (alias Gemeindepädagogin Andrea Pantring) und einer Gruppe begeisterter Kinder, die als Engel und Hirten das Geschehen wunderbar und eindrucksvoll mitgestaltet haben. So kamen schließlich alle an der



(Gemeindepädagogin für den Nachbarschaftsbereich 1)

Krippe an: Maria und Josef, die Weisen aus dem Morgenland, die Hirten, die Engel und jede/r einzelne Gottesdienstbesucher/in. Mit einer Geste schenkten sie dem Jesuskind ihr Herz.

Kräftig ertönte der Gemeindegesang zu den Weihnachtsliedern, die von Herrn Wilhelm an der Orgel begleitet wurden. Dieser umrahmte außerdem als Überraschung den Gottesdienst mit zwei wunderbaren Zitherstücken.

Fröhlich und mit strahlenden Gesichtern machten sich die Menschen wieder auf den Heimweg. Alle bekamen am Ausgang von den Krippenspiel-Kindern eine brennende Kerze überreicht und konnten so symbolisch das Licht von Weihnachten mit nachhause nehmen.

Andrea Pantring



Passionsgedanken zum Kreuz

Auch Jesus kannte Situationen, in denen er mehr Kraft brauchte als er verspürte. Das Wort vom **Kreuz ist davon Zeuge. Einige Gedanken habe ich mir über die Kreuze in unserem Leben gemacht und möchte sie an dieser Stelle mit Ihnen teilen.** Passionsgedanken, die aufbauen und ermutigen mögen!

Es ist praktisch allgegenwärtig-**das Kreuz-** in den Friedhofshallen in Babenhausen und auch in Harreshausen steht es über allem.

Doch es begegnet uns nicht nur in der Kirche oder auf dem Friedhof. Wir gehen täglich über Straßenkreuzungen. Irgendetwas oder irgendjemand kreuzt oder durchkreuzt unsere Wege. Ohne gekreuzte Balken wäre Architektur in der Babenhäuser Altstadt nicht denkbar. Wegkreuzungen fordern zur Entscheidung auf. Sogar unser Körper wird getragen von „Kreuzen“, vom Kreuz in den Schultern oder vom Kreuzbein.

Schon lange bevor das Kreuz zum christlichen Symbol wurde, war es in menschlichen Gesellschaften ein wichtiges Zeichen – ein Heilszeichen. Durch seine vertikale und gleichzeitig horizontale



Ausrichtung scheint das Kreuz das miteinander verbinden zu können, was sonst nicht miteinander verbunden ist: Leben und Tod, Licht und Dunkelheit, Himmel und Erde.

Ein Balken zeigt nach oben, zu den höchsten Bergen, über alle Wolken, zu den Sternen, bis ans Ende des Weltalls – und wir spüren: es geht noch weiter, über dem Weltall ist immer noch Gott, der Unendliche, der Ewige, unser Schöpfer. Gott ist größer, höher als alles, was es gibt. Und er reicht bis zu uns hinunter. Er hält uns - jede Sekunde. Die Kraft aus der Höhe zieht uns nach oben, sie macht alles leichter.

Der Balken zeigt auch nach unten, in die Tiefe, bis ins Erdinnere. Auch dort ist Gott. Die Kraft von unten können wir spüren. Sie trägt uns, jetzt im Augenblick, wenn wir gehen, stehen, liegen oder fallen. Sie trägt uns auch, wenn wir alt



Passion

und grau werden.

Der zweite Balken zeigt nach rechts und links, nach vorne und nach hinten. Die Linie erreicht meinen Nachbarn, sie erreicht alles, was es gibt auf der Welt: Häuser, Bäume, Tiere, Menschen. Wer neben uns steht, wer bei uns steht, der kann uns beistehen. Im Querbalken können wir die Verbindung aller Geschöpfe untereinander spüren; die Kraft, die davon ausgeht, wenn Menschen einander die Hand reichen und füreinander ihr Herz öffnen.

Im Kreuz sind Längs- und Querbalken verbunden. Zwei ganz unterschiedliche Richtungen: kreuz und quer, senkrecht und waagrecht. Die zwei Balken sind die zwei Gegenteile von dem einen Kreuz. Auch unser Leben hat viele Gegenteile, die zusammengehören: Leben & Tod, Freud & Leid, Lust &

Schmerz. In allen Gegenteilen wirken Lebenskräfte. Wer alle Gegenteile zusammennimmt und „sein Kreuz trägt“, der spürt die ganze Last oder Kraft des Lebens.

Das Kreuz ist zum Symbol unseres Glaubens geworden. In Jesus Christus, dem Gottessohn und Menschenkind, sind sich Himmel und Erde begegnet und Menschen einander nähergekommen. Am Kreuz waren Leid und Tod nicht das Ende. Einen grausamen menschlichen Tod gestorben, sitzt Jesus Christus zur Rechten Gottes, auferstanden von den Toten. Am Kreuz wird die Hoffnung sichtbar, dass für uns alle immer ein neuer Anfang möglich ist.



Kreuze
in
unserer
Kirche



Adventskaffee der Frauenhilfe



Der Besuchsdienst der Ev. Frauenhilfe konnte nach 3 Jahren Corona-Pause im Seniorenzentrum Bethesda in Harreshausen wieder einen Kaffee-Nachmittag gestalten. Am 30. November wurden wir mit zahlreichen leckeren selbst gebackenen Kuchen und musikalischer Unterstützung von Frau Liesel Mehring freudig begrüßt und verteilten als Abschluss an alle Bewohner und

Bewohnerinnen noch ein Lebkuchenpäckchen. Das gleiche bekamen am Nikolaustag auch die Bewohner und Bewohnerinnen der K + S Senioren Residenz. Bei dieser Gelegenheit danken wir unseren Mitgliedern ganz herzlich für die großzügigen Spenden, die wir im Laufe des Jahres anstelle des Beitrages erhalten haben, es war noch nicht möglich persönlich zu kassieren. Wir freuen uns sehr über den Zusammenhalt.



Krippenspiel

Das traditionelle Krippenspiel in Babenhausen war am Heiligen Abend um 16 Uhr in der Stadtkirche wieder gut besucht. Liebevoll hatten die Familien Ried und Pfau ein selbstgeschriebenes Krippenspiel einstudiert. Ein kleiner Engel in Ausbildung zum Botenengel machte sich mit Erzengel Gabriel auf Gottes Wunsch auf den Weg zum Christuskind in der Krippe. Wundervoll gespielt und umgesetzt von den Kindern des Kindergottesdienst in Babenhausen. Mal hatte die Gemeinde Tränen in den Augen vor Lachen und dann wieder vor Rührung. Es war herzergreifend. Allen Helferinnen und Helfern vor und hinter den Kulissen, die dazu beigetragen haben, dass dieses Krippenspiel unvergessen bleibt, ein großes herzliches Dankeschön!

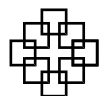


Kindergarten

Im Oktober freuten wir uns über den Besuch von Frau Rudersdorf und konnten mit ihr einen kleinen Erntedank Gottesdienst in der Kita feiern. Mittelpunkt war wie jedes Jahr unser reich bestückter Gabentisch mit Obst, Gemüse und anderen Feldfrüchten.



Am 2.11.2022 durften alle Kindergartengruppen ins Gemeindehaus kommen zum Theater Piccolino und der schönen Geschichte „Der Löwe und die Maus“ lauschen. Die Krippenkinder hatten in dieser Zeit Besuch von Mc Kennas Koffertheater und konnten einen tollen, altersgerechten Vormittag gemeinsam mit dem „Froschkönig“ erleben.



Kindergarten



Die Krankenkasse BKK spendierte einen Entspannungsworkshop für Eltern und Erzieherinnen im November. An einem Abendtermin konnten Eltern praktische Tipps und Übungen für eine entspannte Zeit mit ihren Kindern erhalten. An zwei Vormittagen gab es auch einen Workshop für die Kinder. Sie konnten verschiedene Entspannungstechniken kennenlernen und einer Traumreise lauschen.

Am 11. November fand der Martinsumzug statt. Treffpunkt war der Platz vor der evangelischen Kirche. Hier wurden gemeinsam Lieder gesungen und dann ging es mit bunten und leuchtenden Laternen durch die Altstadt. Anschließend versammelten sich alle in der evangelischen Stadtkirche. Hier wurde zusammen gesungen und die Kinder präsentierten ein Martinsspiel.

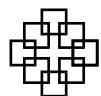


Am 6. Dezember fiel allen Kindern sofort etwas auf: Die von zuhause mitgebrachten Socken waren verschwunden. Ohne das Rätsel gelöst zu haben besuchten alle Kinder die Kirche. Frau Rudersdorf erzählte die Geschichte von Bischof Nikolaus und zusammen wurden viele Lieder gesungen. Anschließend wartete auf die Kinder eine große Überraschung im Kindergarten. Der Nikolaus war da und hatte tatsächlich alle Socken mit Süßigkeiten, Nüssen und Äpfeln gefüllt.





Am 1. Adventswochenende fand nach 2-jähriger Corona Pause wieder ein Familiengottesdienst in der Vorweihnachtszeit statt. Die Kinder hatten in den Wochen zuvor fleißig an dem Stück „die 4 Lichter des Hirten Simon“ geübt. Es wurde eifrig und mit viel Spaß an Kulissen, Kostümen und dem Auftritt auf der großen Bühne gearbeitet. Besonders weihnachtliche Stimmung kam bei den von den Kindern gesungenen Liedern „So kommt Gott zu uns“ und „Der Segen Gottes möge dich umarmen“ auf.



Kindergarten



In der Vorweihnachtszeit unterstützen uns Eltern aus allen Gruppen beim Plätzchen backen. So duftete es schon am vormittags im ganzen Haus und jedes Kind konnte anschließend ein Päckchen selbstgebackene Plätzchen mit nach Hause nehmen. Weiterhin kamen in den Wochen vor Weihnachten Eltern und Mitglieder des Kirchenvorstandes zum Vorlesen weihnachtlicher Geschichten oder Bastelangeboten.



MINA & Freunde



MINA & Freunde





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus bleibt bei uns

Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde sind traurig – wie soll es nun ohne ihn weitergehen? Am Ostersonntag besucht eine Frau das Grab. Doch es ist offen! Jesu Leichnam ist weg und ein Engel sagt, dass Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Er ist wieder mit Gott vereint. Alle Jünger und Freunde feiern ein Festessen – und es ist, als sei Jesus bei ihnen.



Rätsel: Wenn ich wüsste, wer das ist,
der immer mit zwei Löffeln frisst?
Lösung: Hase



Was zündet man in der Osternacht an?
Bringe die Buchstaben in die richtige
Reihenfolge, dann erfährst du es.

Treffen sich zwei Rührer an Ostern.
Sagt das eine zum anderen: Ich bin
heute so durcheinander.

Dino-Eier zu Ostern

Stecke eine kleine Dino-Figur in einen Luftballon und fülle ihn mit Wasser. Lege den Ballon in einer Schüssel ins Tiefkühlfach, bis er gefroren ist. Nimm ihn heraus und schneide das Eis-Ei aus dem Ballon. Der Dino schlüpft bald aus!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Osterfeuer





... das sind Angebote für Menschen um die 55 plus minus. Der Charme der Projekte sind kleine Gruppen. Ehrenamtliche bieten ihre Fähigkeiten an und Sie können sich anmelden und mitmachen! Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender des Ev. Dekanats Vorderer Odenwald: <https://vorderer-odenwald-evangelisch.ekhn.de/meta/kalender.html>

So gab es im November gemütliche Stunden, um eigene kunstvolle **Weihnachtskarten** zu basteln. Hildegard Möller brachte nicht nur Plätzchen, Kuchen und Kaffee sondern auch kreativste Ideen mit. Auch das Werkzeug und aufwendig vorbereitete Material wurden von Ihr bereitgestellt. Es wurde geschnippelt, gerissen, geklebt und gepflanzt. Außerdem konnten Sterne ausgestochen, Schleifen gebunden und kleine Päckchen hergestellt werden. Jedes ‚Malheur‘ wurde mit einer neuen Idee unterstützt. So konnten alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen mehrere Karten herstellen und sich darüber freuen, ganz individuelle, auch dreidimensionale Weihnachtsgrüße verschicken



Jeder kennt sie, die alten Postkarten, Rezepte und Tagebücher—leider in Sütterlinschrift verfasst und damit für uns nicht lesbar. Damit diese Schriftstücke nicht ungelesen bleiben, hat sich eine 12 köpfige Gruppe von Interessierten im Gemeindehaus Harreshausen zusammengefunden, um die Sütterlinschrift zu lernen.



Bereits im September gab es ein Frühstück unter dem Motto: **„Harreshausen erinnert sich“**. Die Diktatur der NZ-Zeit und die Nachkriegszeit spielten eine wesentliche Rolle bei zahlreichen Diskussionen um die mitgebrachten Erinnerungsstücke. So gab es das Bild der Großeltern, die trotz Enteignung ihren Stolz nicht verloren. Auch brachten Geflüchtete oder Vertriebene ihre Schätze der Erinnerung aus den Jahren der Flucht, der Integration und des Wiederaufbaus mit. Jeder hatte

An zwei Abenden und vielen Übungsstunden zu Hause konnte dieses Ziel gemeinsam erreicht werden. Die Veranstaltung war ein Projekt im Rahmen der Aktion „55+/-“ des ev. Dekanats Groß-Umstadt. Die Teilnehmer stehen weiter in Kontakt—schriftlich und natürlich in „Sütterlin“.

seine Geschichten. Die Leistung der Männer beim Hausbau in Eigenleistung wurden ebenso gewürdigt wie der aufopfernde Einsatz der Kriegerwitwen, die Ihre Kinder allein und mit harter Arbeit durchgebracht haben. Das bestickte Nadelbüchlein als Symbol für die Näharbeiten der Mutter brachte alle zum Schmunzeln. Jedes Mädchen hat damals in der Handarbeitsstunde so sticken gelernt. Dann wurde ein spannender Gegenstand herumgereicht: Eine Zange? Eine Klemme? Es stellte sich als Knopflochschere heraus, mit der eine Teilnehmerin dem Vater, der Schneider war nächtelang geholfen hat. Nicht einfach, durch dicken Filz im Akkord schneiden und am nächsten Tag in der Schule wach bleiben. Ein Engelbild reiste von einem ostpreußischen Nachttisch der Mutter bis nach Harreshausen. Es



stand dort bei der Geburt einer Teilnehmerin es begleitete sie auf der Flucht und bis heute. Schnell verging die Zeit und das kleine Frühstücksbuffet war verputzt.



Für Anfang 2023 sind folgende Veranstaltungen schon geplant:

Singen in Gemeinschaft

Termine: Montag, 13. Februar, 13 März, 08. Mai und 12. Juni 2023 von 10.30 bis 11:45 Uhr

Ort: Ev. Gemeindehaus, Friedensstr. 2 in Eppertshausen mit Gerda Stockinger, **Anmeldung** unter Tel. 06073-63631.

Kosten: 3.00 € für Noten und Liedtexte „Singen...? – Ist nichts für mich!“ oder „Ich kann nicht singen.“ –

Kennen Sie diese Sätze? Dabei ist Singen Balsam für die Seele.... Mit einigen hilfreichen und effektiven Tricks und Tipps, wird sich Ihre

Stimme verbessern und entfalten. Gemeinschaftlich wollen wir mit bekannten Liedern aller Art wie Volks-, Wander-, Abend-, Kinderlieder, Oldies, Evergreens etc. unsere Singstimme trainieren (es ist kein Chor) und uns damit in eine gute Laune versetzen. Denn: „Mit meiner Stimme verändere ich meine Stimmung.“ Die ansprechende, motivierende Live-Klavierbegleitung der professionellen Klavierpädagogin liefert den nötigen Schwung dazu.



Wanderung mit Panoramablick und Bibelerzählung

Termin: 11. 02. 2023 15:00 – 17:00 Uhr

Ort: Treffpunkt vor dem Sportplatz in Schlierbach,
Kleestädter Straße, 64850 Schaaheim-Schlierbach

Kosten: keine

mit Lydia und Michael Matousek

Eine Wanderung von einer Stunde erwartet Sie mitten durch eine wunderschöne Landschaft mit anschließender Bibelerzählung, vorausgesetzt, das Wetter spielt mit.

Es besteht die Möglichkeit, nach der Wanderung um ca. 16 Uhr in der Ev. Kirche in Schlierbach zur Bibelerzählung dazu zu stoßen. Aktuelles kann dem Schaukasten der Ev. Kirche in Langstadt/Schlierbach entnommen werden oder unter Tel. 06073-7448941 erfragt werden.

Für Verpflegung und Getränke sorgt bitte jede/r selbst. Es ist keine Anmeldung erforderlich,



**Gerne nehmen wir auch Anmeldungen oder Anregungen für neue Projektideen entgegen. Bitte melden Sie sich bei
Monika Jonas 06073 2588**



„So viel du brauchst“ – Klimafasten

Zeit für positive Veränderungen in der Fastenzeit

Traditionell ist die Fastenzeit im Alltagsleben geprägt durch Verzicht auf Fleisch oder Genussmittel. Heute erleben wir Fasten immer häufiger als Zeit für positive Veränderungen und neue Erfahrungen. Christen und Christinnen nutzen die Fastenzeit z.B., um den Umkehr-Gedanken auf ihr Leben zu übertragen oder Solidarität mit der Mitschöpfung auszudrücken. Neue Erfahrungen und Erkenntnisse aus dieser Zeit setzen Gedanken frei und motivieren zu anderen Verhaltensweisen und positiver Veränderung auch außerhalb der Fastenzeit.

Sieben Fastenwochen

Auch im Jahr 2023, zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag (vom 22. Februar bis zum 9. April 2023), ruft die ökumenische Initiative Klimafasten wieder dazu auf, sich für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit einzusetzen und Schöpfungsverantwortung für die nachfolgenden Generationen und alles Lebendige zu übernehmen. Ganz nach dem Motto „so viel du brauchst...“



Reich beschenkt durch eine sinnvolle Aufgabe und viel Dankbarkeit

Das ist Ihnen gewiss, wenn Sie als Grüne Dame oder Grüner Herr ehrenamtlich in der Kreisklinik Groß-Umstadt tätig werden. Drei Stunden in der Woche machen Sie Besuche auf der Station, die Sie sich ausgewählt haben. Das wichtigste, was Sie mitzubringen haben, ist ein offenes Ohr für die Patienten. An vier Wochenenden – freitags von 17.30 Uhr bis 21.30 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr werden Sie auf die Aufgabe vorbereitet. Am Freitag, den 27. Januar 2023 wollen wir starten.

Wir freuen uns auf Sie! Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich in der Klinik bei Britta Lippmann (06078 791203 oder b.lippmann@kreiskliniken-dadi.de), oder bei der Klinikseelsorge Pfarrerin Silvia Rollmann (06078 71731 oder pfarrerin-rollmann@t-online.de)





10 vor 11 Gottesdienst— der junge Gottesdienst

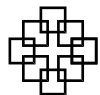
In Pegnitz, meiner alten Heimat, wurde ich am 4. Advent von einem „10 vor 11 – Gottesdienst“ überrascht.

Eine schwungvolle Band spielte moderne Kirchenlieder und gestaltete den Gottesdienst musikalisch zwischen Liturgie und Gebete und Predigt. Das Repertoire der Band umfasst Boogie-Woogie, Jazz, Blues, Reggae, Gospel und Rock, auch Klezmer und neue geistliche Lieder.

Ich war sehr angetan und von dem Gottesdienst begeistert.

Ich freue mich, wenn in Babenhausen frische Impulse für Kirchenmusik, Jugendband und Chor Neues anstoßen.

Friedl Kotzbauer



Über den Kirchturm schauen



10 vor 11 Band mit Kantor i.R. Roland Weiss

*„Freude ist unsäglich mehr als Glück,
Glück bricht über die Menschen herein,
Glück ist Schicksal –
Freude bringen sie in sich zum Blühen,
Freude ist einfach eine gute Jahreszeit
über dem Herzen;
Freude ist das Äußerste, was die
Menschen in ihrer Macht haben.“*

– Rainer Maria Rilke



Beerdigungen Babenhausen

Daten nur in der Druckausgabe!



Taufen Babenhausen

Daten nur in der Druckausgabe!



Beerdigungen Harreshausen

Daten nur in der Druckausgabe!



Aktuell

Wir laden Sie zu unseren Gottesdiensten Sonntags um 9.30 Uhr (ab 26. März 9.00 Uhr) in Harreshausen, um 10.30 Uhr (ab 26. März 10.00 Uhr) in Babenhausen herzlich ein. Besonders hinweisen möchten wir auf folgende Gottesdienste:

So. 12. Februar 2023 Gemeindeversammlung in Babenhausen	09.30 Uhr Kirche Harreshausen 10.30 Uhr Stadtkirche Babenhausen
Fr. 3. März 2023 Weltgebetstag	17.00 Uhr Stadtkirche Babenhausen
Do. 6. April 2023 Gründonnerstag	19.00 Uhr Tischabendmahl im Gemeindehaus
Fr. 7. April 2023 Karfreitag	10.00 Uhr Stadtkirche Babenhausen
Fr. 7. April 2023 Karfreitag Sterbestunde Christi	15.00 Uhr Stadtkirche Babenhausen
So. 9. April 2023 Ostersonntag Osternacht mit Taufen	6.00 Uhr Stadtkirche Babenhausen
So. 9. April 2023 Ostersonntag	9.00 Uhr Kirche Harreshausen 10.00 Uhr Stadtkirche Babenhausen mit Blasorchester
Mo. 10. April 2023	10.00 Uhr Stadtkirche Babenhausen
So. 28. Mai 2023 Pfingsten Einführung Pfarrer Möbus	10.00 Uhr Stadtkirche Babenhausen

Bitte beachten Sie die Nachrichten in der Presse und an den Aushängen zur aktuellen Situation.